# Für Sie gelesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

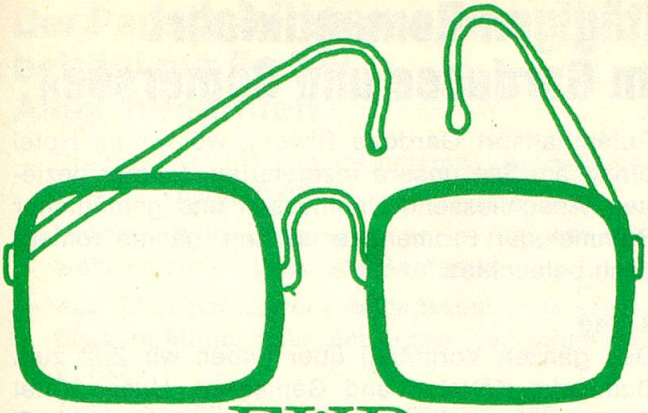
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



# FÜR SIE GELESEN

Heini Hediger
**Zoologische Gärten**
gestern — heute — morgen
*(Hallwag Verlag, 108 S., Fr. 24.50)*

Sehr schön zeigt Professor Heini Hediger die Entwicklung von der Tierschau (in Käfigen) zu den zoologischen Gärten, wobei der Text von vielen prächtigen und amüsanten alten Stichen unterstützt wird. Das Tier wird aus seinem Zwinger befreit und in sein ihm entsprechendes «Territorium» versetzt, wo es sich dann als Besitzer und nicht mehr als Gefangener fühlt.
Zweck des Zoos: Naturkontakt, Erholungslandschaft und naturkundliche Information, Erhaltung und Wiederansiedlung aussterbender Tiere, dazu Forschungsmöglichkeiten im Zoo. *H. P. K.*

Paul Alfred Sarasin
**Aufs Brot gestrichen**
*(Orell Füssli Verlag, 128 S., Fr. 16.80)*

Wer gerne Konfitüren selber kocht, wird mit Entzücken dies kleine Brevier in die Hand nehmen, das ausschliesslich Konfitürerezepte enthält. Der Autor, unterstützt von Frauen aus seinem Familienkreis und von Fachleuten der Konditorei Sprüngli u. a., nennt die erstaunlichsten Rezepte, von denen hier nur einige herausgehoben seien: Es geht von der Rosenblütenkonfi aus Australien über Pfirsichkonfi zu fünf verschiedenen Rezepten für Orangenmarmelade, von Thierli- und Berberitzengelee, Buttenmost, zu Baumnusskonfi oder Tannenschösslilatwerge. Wer probiert's? *mk*

Curt Winterhalter (Hrsg.)
**Geliebte Stille**
*(Herder-Verlag, 240 S., Fr. 27.40)*

Dieser Grossdruckband enthält etwa 60 Erzählungen, Gedichte, Briefe usw. Die geschickt getroffene Auswahl umfasst Stücke klassischer und moderner Autoren. Jeder Leser, der besinnliche Literatur liebt, wird hier für ruhige Stunden wertvolle Lektüre finden. In kurzen Erklärungen werden die Verfasser vorgestellt. *Rk.*

Anton Loetscher
**Schmunzeln Sie mit!**
*(Kanisius-Verlag, 80 S., Fr. 6.80)*

Als Redaktor der Senioren-Zeitschrift «Sonne ins Leben» hat der 73jährige Pater Anton Loetscher Erfahrung im Umgang mit älteren Lesern. Er weiss, was ihnen Freude macht und hat darum in diesem «kleinen Witzbuch für Senioren» eine Anzahl von Schmunzelgeschichten gesammelt oder erzählt, die sich auch um Aeltere als Hauptakteure drehen. Dank Grossdruck dürfte das Bändchen Altersgenossen, die sonst nicht mehr viel zu lachen haben, vergnügte Stunden bereiten.
Bestens geeignet ist die Sammlung auch für alle jene, die als Leiter und Betreuer irgendwelche Anlässe mit Betagten zu organisieren haben. Hier finden sich köstliche Beispiele von Schlauheit, Weisheit oder Schrullen im Alter. Lachen ist gesund, vor allem das Lachen über sich selbst. Hier kann man es lernen. *Rk.*